

Parkschein per Handy

Wolfratshausen - In 70 Städten in ganz Deutschland ist es bereits möglich. Seit Anfang dieser Woche können auch die Bürger und Besucher Wolfratshausens per Handy-Kurzmitteilung (SMS) Parkscheine lösen.



So funktioniert's: Aushänge erklären das Handy-Parken. Foto: sh

„Wir sind die ersten im Oberland, die diesen Service anbieten“, verkündete Bürgermeister Helmut Forster am Dienstag bei einem Pressegespräch. Der Stadt entstehen keine Kosten, sie arbeitet mit dem Anbieter Sunhill Technologies aus Erlangen zusammen. Deren Geschäftsführer Christoph Schwarzmichel erklärte, wie das Parken mit dem Handy funktioniert.

Der Autofahrer sendet an die speziell für Wolfratshausen eingerichtete Nummer 80338 eine SMS mit folgenden Daten: der Nummer der Parkzone, die an allen Parkschein-Automaten und auf zusätzlichen Schildern zu finden ist, dem eigenen Kfz-Kennzeichen und der gewünschten Parkdauer. Möchte jemand zum Beispiel sein Auto zwei Stunden am Hatzplatz (Zone 3) abstellen, tippt er „3.WORXY123.2“ ein und sendet die SMS mit diesem Inhalt an die Nummer 80338. Sofort erhält er eine Bestätigung, dass sein virtueller Parkschein gelöst ist. Das System berücksichtigt auch, dass die erste halbe Stunde Parken in Wolfratshausen frei ist. Gibt man also eine 30 für 30 Minuten ein, kann man automatisch eine Stunde zum Preis einer halben parken. Zu beachten ist die Höchstparkdauer in den verschiedenen Zonen. Dafür, dass er keinen Parkschein am Automaten lösen muss, zahlt der Kunde allerdings auch mehr, nämlich neben den SMS-Gebühren eine Servicegebühr pro Parkvorgang in Höhe von zwölf Prozent der Parkgebühr zuzüglich zwölf Cent. Bei einer Stunde macht das 68 Cent statt der 50 Cent am Automaten. Die Summe erscheint auf der Handyrechnung oder wird vom Prepaid-Guthaben abgezogen.

Christoph Schwarzmichel lobte das Verfahren als „zukunftsorientiert“. In 70 Städten - darunter große wie Köln und Magdeburg, aber auch kleinere wie Weilheim - werde es bereits angeboten. In Berlin, so Schwarzmichel, würden schon 15 Prozent der Parkgebühren per Mobiltelefon bezahlt, in Erlangen 30 Prozent.

Amtsleiter Franz Gehring wies auf den Vorteil hin, dass man die Parkzeit per Handy auch verlängern kann. Der Servicenutzer erhält eine Erinnerungs-SMS kurz vor Ablauf der Zeit. „Das ist praktisch, wenn man gerade beim Arzt sitzt und es länger dauert“, meinte Gehring.